

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian Streibl FW**
vom 17.08.2009

„Staatsstraße 2062 Murnau“

Seit vielen Jahren kommt es wieder zu längeren Sperrungen der Staatsstraße 2062 zwischen Murnau und Großweil (Landkreis Garmisch-Partenkirchen), da sie nach intensiveren Regenfällen und dem Ansteigen des Wasserpegels in der Loisach überflutet wird. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, damit diese wichtige Anbindung von Murnau und den umliegenden Gemeinden an die Autobahn A 95 zuverlässig befahrbar bleibt.

Ich frage daher die Staatsregierung:

Wann ist damit zu rechnen, dass dieser Abschnitt der Staatsstraße 2062 in den Ausbauplan für Staatsstraßen der Bayerischen Staatsregierung aufgenommen wird, und welche weiteren Maßnahmen ergreift die Staatsregierung, um hier eine Verbesserung der Situation zu erzielen.

Antwort

des **Staatsministeriums des Innern**
vom 16.09.2009

Die Staatsstraße 2062 verbindet Murnau über Großweil mit der Autobahn A 95, Anschlussstelle Murnau/Kochel. Extreme Witterungsereignisse führen immer wieder zu einer Überflutung der Staatsstraße, die dann nicht mehr passierbar ist und für den Verkehr gesperrt werden muss. Um die Staatsstraße 2062 hochwasserfrei zu legen, ist eine Anhebung der Straße um rd. 2 m erforderlich. Aufgrund des schlechten Baugrundes sind hierfür Baukosten von 2 bis 3 Mio. € zu erwarten. Das zuständige Staatliche Bauamt Weilheim hat hierzu bereits die Vorplanung erstellt und mit den betroffenen Fachbehörden abgestimmt.

Der derzeit geltende 6. Ausbauplan für die Staatsstraßen ist vom Ministerrat beschlossen worden und zum 1. Januar 2001 in Kraft getreten. Der Ausbau der St 2062 im angesprochenen Abschnitt ist im aktuellen Ausbauplan nicht enthalten. Die Fortschreibung des Ausbauplans für die Staatsstraßen wird entsprechend dem Ministerratsbeschluss vom 4. September 2007 so vorbereitet, dass im Jahr 2010 ein aktualisierter Ausbauplan vorliegt und beschlossen werden kann. Der neue Ausbauplan soll dann Anfang 2011 in Kraft treten. Derzeit werden die Grundlagen für die Fortschreibung erhoben sowie das gesamtwirtschaftliche Bewertungsverfahren auf die bayerischen Belange abgestimmt.

Die Hochwasserfreilegung der Staatsstraße 2062 wird als neues Projekt für die Fortschreibung des Ausbauplans angemeldet und der gesamtwirtschaftlichen Bewertung unterzogen. Ich bitte jedoch um Verständnis, dass erst nach Vorliegen des Bewertungsergebnisses über die Einstufung des Projektes in eine entsprechende Dringlichkeit und sich hieraus ergebend über den zeitlichen Realisierungshorizont entschieden werden kann.